

AG Kindeswohl Landshut



ÜBERBLICK:

Vorwort	3
Aktuelles aus den Einrichtungen.....	4 - 8
Aktuelle Informationen.....	8
Aktuelle	
Veranstaltungen / Buchtipps.....	9
Sonstiges.....	10

RUNDBRIEF

Ausgabe 13/ Juni 2022



„Ein Kind braucht ein ganzes Dorf zum Wachsen“, sagt ein afrikanisches Sprichwort. Mit dieser Zielsetzung hat sich im Mai 2007 die AG Kindeswohl gegründet. Rund 30 regionale Organisationen, die sich dem Wohl und dem Schutz von Kindern verschrieben haben, arbeiten hier als Netzwerk zusammen.

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Kindeswohl
www.kindeswohl-landshut.de

Text und Redaktion:

Stilla Waltl

Bei Fragen und/oder Anregungen zum Inhalt:
stilla.waltl@st-marien-landshut.de



AG KINDES- WOHL



Vorwort

Liebe Mitglieder der AG Kindeswohl!

In den letzten Wochen gab es immer wieder Statistiken in den Medien zu lesen, die sich mit dem Thema Kindeswohl beschäftigen.

Insgesamt habe ich den Eindruck, dass sowohl die Fälle mehr ans Licht kommen, befürchte aber auch, dass sich die Zahlen eher nach oben bewegt haben.

Das aktuell einzig Gute finde ich, dass Zahlen genannt werden, was ein Zeichen für zunehmende Aufmerksamkeit zum Thema ist.

Die Isolation wegen der COVID-Pandemie war sicher keine gute Zeit für insbesondere die Kinder, die in einem gefährdenden Bereich leben.

Umso mehr sehe ich es weiterhin als sehr wichtige Aufgabe, dass wir im Bereich Kindeswohl wach und aktiv bleiben.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und freue mich Sie bald mal wiederzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Thomas Fels

Chefarzt der Abteilung für Kinderchirurgie
Kinderkrankenhaus St. Marien

Neues Logo

Schon entdeckt?

Die AG Kindeswohl hat im Zuge der Aktualisierung der Homepage auch ein neues Logo „verpasst“ bekommen.



REDAKTION

Rundbrief

Redaktionsschluss für den 14. Rundbrief der AG Kindeswohl:

11.11.2022

Nutzen Sie die Gelegenheit, in den Rundbriefen aktuelle Informationen aus Ihrem Arbeitsbereich sowie kinderschutzrelevante Informationen an Ihre Kolleg*innen aus dem regionalen Netzwerk weiterzugeben.

Ich freue mich über Ihre Beiträge unter stilla.waltl@st-marien-la.de.

Congratulations



*Herzlichen Glückwunsch an Frau Marie Ryckmanns
zu ihrem erfolgreichen Abschluss als Kinderschutzmedizinerin!*

Sie ist nun die vierte zertifizierte Kinderschutzmedizinerin
im Kinderkrankenhaus St. Marien !!

Wie wird man Kinderschutzmediziner*in?

Grundvoraussetzung für den Erwerb des Kinderschutzmediziners ist die Approbation als Ärzt*in, die Mitgliedschaft in der DGKiM (Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin) sowie die Teilnahme am DGKiM Zertifikatslehrgang Kinderschutz in der Medizin bestehend aus einem Basiskurs und Aufbaukurs.

Des Weiteren ist ein Nachweis über die Tätigkeit in der Kinderschutzmedizin (klinische ganztägige Tätigkeit) in einer DGKiM akkreditierten Kinderschutzgruppe und über die regelmäßige Mitarbeit an Kinderschutzfällen erforderlich.

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, gilt es noch eine mündliche Prüfung abzulegen, das sogenannte „Fachgespräch“. Das erworbene Zertifikat ist für eine Dauer von 5 Jahren gültig.

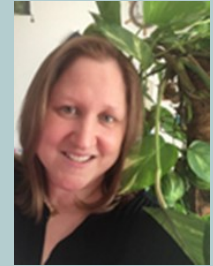
Hurra, wir sind Re-Akkreditiert! nach dem Standard der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM)

Voraussetzung für eine Akkreditierung ist:

- Multidisziplinär zusammengesetztes Team (KSG) unter Leitung eines/ einer Fachärzt*in mit kinderschutzmedizinischer Erfahrung
- strukturierte, verbindliche Vorgehensweise mit Durchführung einer leitliniengerechten Diagnostik und Nutzung standardisierter Dokumentationsmaterialien
- Zusammenarbeit mit den Behörden wie dem zuständigen Jugendamt, der Polizei, dem zuständigen Familien- und auch Strafgericht



KINDER- KRANKENHAUS ST. MARIEN



Marie-Cécile Ryckmanns
Weiterbildungsassistentin
in der Kinder- und Jugend-
medizin

KINDER- KRANKEN- HAUS ST. MARIEN

KINDER- KRANKENHAUS ST. MARIEN



Dr. Kareen Könner
Fachärztin für Kinder-
und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie

UP2YOU



Jasmin Faulstich
(sie/she)
Sozialarbeiterin

Verstärkung im KiSMed-Team

Herzliche Willkommen!

Liebe Netzwerkpartner*innen,

seit März 2022 unterstütze ich mit meiner fachlichen Expertise die Kinderschutzgruppe. Nach dem Studium der Humanmedizin in Erlangen und München habe ich zunächst in Augsburg als Assistenzärztin für Kinderheilkunde gearbeitet und anschließend in Dresden und Landshut meine kinder- und jugendpsychiatrische Weiterbildung abgeschlossen. Durch meine knapp 20-jährige Tätigkeit kann ich hier auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Als Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie vertrete ich gemeinsam mit meiner Kollegin Frau Dr. Caterina Pölsenstein das psychiatrisch-psychotherapeutische Fachgebiet in der Kinderschutzgruppe. Dazu gehört beispielsweise die Einschätzung, ob und welche psychiatrische Abklärung weiter erforderlich ist. Liegen Hinweise auf eine posttraumatische Belastungsstörung vor? Zeigen sich Verhaltensauffälligkeiten beim Kind oder bei Personen im kindlichen Umfeld, die einer psychotherapeutischen und gegebenenfalls einer medikamentösen Behandlung bedürfen? Finden sich Anhaltspunkte für Entwicklungsverzögerungen z. B. im sprachlichen Bereich, die ihrerseits wiederum Risikofaktoren für das Auftreten weiterer psychischer Erkrankungen darstellen, so muss auch für diesen Bereich beispielsweise eine logopädische Förderung eingeleitet werden. Bei Unklarheiten erfolgt zusätzlich ein psychiatrisches Konsil oder eine ambulante Wiedervorstellung. Oberstes Ziel ist dabei, die Bezugspersonen für die kindlichen Bedürfnisse zu sensibilisieren und sie für eine kooperative Zusammenarbeit mit allen Fachgebieten zu gewinnen. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Ihnen!

Kareen Könner

Queere Beratungsstelle

Die erste ihrer Art in ganz Niederbayern

Die Beratungsstelle - staatlich gefördert und betrieben von den Vereinen "pro familia" und "Queer in Niederbayern" - gibt in Landshut seit einem halben Jahr.

An drei Tagen in der Woche bietet die Sozialpädagogin, Jasmin Faulstich, Beratung für queere Menschen, deren familiäres und soziales Umfeld sowie für Fachkräfte, die Kontakt zu queeren Menschen haben wie z.B. Lehrer*innen, Erzieher*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen uvm.

die hohe Diskriminierungsgefahr und auch Gewalterfahrungen

kommt es zu einem Beratungsbedarf lt. Aussagen

der Beraterin. Auch Kinder und Jugendliche, die in einem queer-feindlichen oder homophoben Umfeld aufwachsen, sind davon betroffen. Deshalb ist eine Beratungsstelle besonders wichtig, die einen vertraulichen Rahmen und Unterstützung anbietet.



Queere Menschen brauchen nicht deswegen besondere Hilfe, weil sie queer sind. Erst durch

Kontakt:
jasmin.faulstich@profamilia.de
Telefon 0871/206508-60

Neuzugang in der Beratungsstelle

Liebe Leser*innen,

im Februar 2022 habe ich in der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle in Landshut als Sozialpädagogin angefangen zu arbeiten und darf Sie recht herzlich in diesem Rahmen begrüßen. Nach meinem Abitur, welches ich in Landshut absolviert habe, startete ich mit einem Bundesfreiwilligendienst an der Montessori- Schule in Geisenhausen meinen beruflichen Werdegang im sozialen Bereich. Während meines Studiums in Nürnberg absolvierte ich diverse Praktika sowohl in der Kinder- und Jugendhilfe als auch im sonderpädagogischen Bereich und arbeitete ehrenamtlich im Freizeitbereich für Menschen mit Behinderung. Hier konnte ich wertvolle und prägende Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln, für die ich sehr dankbar bin.

Nach meinem erfolgreichen Bachelorabschluss ging es für mich kurze Zeit ins Ausland und verschlug mich letztendlich wieder nach Landshut zurück. Seit 2020 arbeite ich nun nebenbei noch auf einer intensivpädagogischen Wohngruppe mit Kindern- und Jugendlichen zwischen 6 und 13 Jahren. Diese Arbeit bekräftigte mich in meiner Entscheidung, noch mehr Familien zu unterstützen und mich gleichzeitig persönlich wie fachlich weiterzuentwickeln.

Mit sehr viel Neugier, Motivation und Engagement steige ich nun in die Arbeit als Beraterin ein und freue mich, Sie bei allen Fragen rund um Erziehung unterstützen zu dürfen. Auch für Kinder und Jugendliche habe ich stets ein offenes Ohr, wenn diese einen Rat benötigen.

Ich bedanke mich jetzt schon für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen allen nur das Beste.

Herzlichste Grüße
Andrea Binder

NEU! Zugang zur virtuellen Beratung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

Durch die Kontaktbeschränkungen während der Pandemie sind die Möglichkeiten, sich beraten zu lassen, erschwert. Um gewaltbetroffenen Menschen den Zugang zur Beratung zu erleichtern, haben wir in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle gegen Gewalt, angesiedelt bei der Freien Wohlfahrtspflege, eine professionelle und datenschutzgerechte Online-Beratung aufgebaut. Das Angebot umfasst die ad-hoc Chatberatung, Chatberatung mit Termin, Videochat mit Termin und die Mailberatung. Dieses Angebot möchten wir allen Menschen ans Herz legen, die sich gerne schriftlich ausdrücken, die den zusätzlichen Schutz der Anonymität möchten, für die es aus unterschiedlichen Gründen schwer oder

unmöglich ist in die Beratungsstelle zu kommen und ist besonders an die jungen Menschen gerichtet, für die der virtuelle Raum eine vertraute Umgebung ist. Erreicht werden kann die virtuelle Beratungsstelle über den Link: <https://onlineberatung-der-awo-landshut.assisto.online/> oder über die Homepage der Landshuter Interventionsstelle: <https://www.awo-landshut.de/lis.php>



ERZIEHUNGS-, FAMILIEN- UND JUGEND- BERATUNG



Andrea Binder
Sozialpädagogin

LIS + AWO FRAUENHAUS

LIS

Kinderberatung

Im Jahr 2021 konnte die Kinderberatung in den Räumen der LIS für Kinder von sechs bis einschließlich dem dreizehnten Lebensjahr bei Mitbetroffenheit von häuslicher Gewalt, starten.

Kinder hören, sehen und spüren immer, wenn ein Elternteil körperliche oder seelische Gewalt ausübt.

Betroffene Kinder bekommen hier eine eigenständige Beratung parallel zum Termin des hilfesuchenden Elternteils. Im Jahr 2021 konnten vier Kinder beraten werden.

Die Beratung wird von Frau Gruber, Dipl. Sozialpädagogin und Systemische Familientherapeutin angeboten.

LIS

Häusliche Gewalt und Kindeswohl

Häusliche Gewalt ist ein Hochrisikofaktor für die Entwicklung von Kindern. Meist sind Phänomene häuslicher Gewalt nur die Spitze des Eisbergs multipler psychosozialer Belastungen. (Goldbeck 2011)

Das Aufwachsen von Kindern in einem familiären Umfeld von Gewalt birgt nicht nur die Gefahr, selbst Opfer von Misshandlungen und Missbrauch zu werden. Bereits das Miterleben häuslicher Gewalt bedeutet für sie eine erhebliche Beeinträchtigung ihrer Lebenswelt mit entsprechenden Folgen für ihre gesamte Entwicklung.

2021 wurden 164 Klient*innen aus der Region Landshut und Dingolfing-Landau bei der LIS beraten, die ein bzw. mehrere minderjährige Kinder hatten. Bei ca. 44% der ratsuchenden Personen waren Kinder indirekt mitbetroffen. (entnommen aus dem Sachbericht der LIS vom Jahr 2021)

Ziel muss es sein, häusliche Gewalt möglichst frühzeitig und langfristig zu verhindern. Dies kann nur die Vernetzung aller an der Intervention und Unterstützung beteiligten Berufsgruppen und Institutionen sowie eine verbindliche Zusammenarbeit gelingen.

Aus der Sicht der Beraterinnen der LIS (Landshuter Interventions- und Beratungsstelle bei häuslicher und sexualisierter Gewalt)

bestehen Lücken, im Sinne des Kinderschutzes, bei kindlicher Mitbetroffenheit von häuslicher Gewalt:

- Im Hinblick auf Umgänge, gerade bei Gewaltschutzfällen, d.h. Klient*innen haben einen bestehenden gerichtlichen Gewaltschutz oder diesen beantragt.

Es fehlt ein institutionalisiertes, niedrighschwelliges und fachlich qualifiziertes Angebot, welches die Übergabesituation begleitet. Es geht nicht um die Fälle mit begleitetem Umgang, sondern um jene, in denen die Übergabesituation allein gestaltet werden muss. Es braucht für die Kinder einen sicheren Ort, an dem ein Elternteil das Kind abgeben, dass andere umgangsberechtigte Elternteil das Kind in Empfang nehmen kann. Gerade bei Übergabesituationen kann es zu erneuter Gewalt kommen. Dieses Angebot muss besonders an Nachmittagen, Abenden, Wochenenden und Feiertagen zugänglich sein.

- Kinder sind in Fällen von Beziehungs- und Partnerschaftsgewalt immer mitbetroffen.

Im Sinne des gelingenden Kinderschutzes braucht es die Teilnahme an Fortbildungen. Besonders familiengerichtliches Fachpersonal wie Richter*innen, Staatsanwält*innen aber auch Verfahrensbeistände müssen über die Mitbetroffenheit von Kindern im Rahmen von häuslicher Gewalt informiert sein. Grundsätzlich befürworten wir ein Fortbildungsangebot für alle Menschen die mit Kindern und Jugendlichen direkt oder indirekt arbeiten.



Neues Gruppenangebot für Jugendliche in der Pubertät

„Pubertät“ - gelassener durch eine aufregende Zeit

Pubertät:

„Du merkst gar nicht, dass die Teenager im Haus sind, bis das WLAN ausfällt!“

Kontakt: Frau Auer und Herr Schmid

Telefon: 0871- 805 1130



Regionale Netzwerklandschaft im Überblick

Die Netzwerklandschaft in der Region Landshut befindet sich in stetigem Wandel. Für Sie zur Information ein aktueller Überblick über die derzeit bestehenden Arbeitskreise, Runde Tische etc. Bei Interesse bzgl. näherer Informationen oder einer eventuellen Teilnahme können Sie sich gerne an den/die jeweilige Ansprechpartner*in oder die Redaktion des Rundbriefes wenden.

Netzwerk	Ansprechpartner*innen
AG Kindeswohl	Kinderkrankenhaus, Stilla Waltl
AK Elternkonflikt und Kindeswohl	Erziehungsberatungsstelle, Fr. Lachmann, Hr. Weil
AK Kinder psychisch kranker Eltern	Regionaler Steuerungsverbund, Stilla Waltl
AK Kinder und Jugendliche	Regionaler Steuerungsverbund, Katja-Niesert-Matschke
AK Landshuter Modell – Eltern bleiben Eltern	Kreisjugendamt Landshut
LOG – Landshuter Offensive gegen häusliche und sexualisierte Gewalt	Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Landshut, Christiane Berleb
Runder Tisch Queer	Jasmin Faulstich
Runder Tisch Flucht	Amt für Migration, Hr. Dr. Keyßner
Runder Tisch Jugendhilfe	Hochschule Landshut, Prof. Dr. Mechthild Wolff
Netzwerk Postpartale Depression	KoKi, Stilla Waltl
Runder Tisch Frühe Hilfen	KoKi Stadt, KoKi Landkreis
Vilsbiburger Runde	Allgemeine Sozialberatung, Caritas Landshut, Sandra Anzinger
AK Industrieviertel	Stadtjugendamt, Lisa Wortmann
AK Gegen sexuellen Missbrauch	LIS, Katja Glies
JUIT – Jugendliche Intensivtäter	Polizeiinspektion Landshut
Inklusive Region Landshut	Staatliche Schulämter in Stadt und Landkreis, Sylvia Blank
Gesundheitsregion Plus	Geschäftsführung, Eva-Christina Draeger

ERZIEHUNGS-,
JUGEND-
UND
FAMILIEN-
BERATUNGS-
STELLE

INFO

VER- ANSTALTUNGEN

Fachtag zum Thema „Emotionale Gewalt“

Termin: 23.08.2022 von 13.00 – 17.00 Uhr

Die Veranstaltung findet im Hybridformat von 13.00 – 17.00 Uhr statt.

Themen:

- Emotionale Gewalt unter medizinischer Perspektive (Prof. Dr. Vera Clemens, Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm)
- Emotionale Gewalt unter juristischer Perspektive (Prof. Dr. Stefan Heilmann, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Frankfurt am Main)



Forum Frühe Kindheit

Risiken und Interventionsoptionen in den ersten Lebensjahren

Termin: 09.-10. September 2022

Veranstaltung im Hybridformat mit Präsenz- oder Online-teilnahme.

Es gibt Fortbildungspunkte für Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen und Hebammen.

Themen:

- Kinder und ihre Familien in und nach der Pandemie
- Gewalt in früher Kindheit: Bedarfe und Herausforderungen für die Arbeit mit betroffenen Kindern
- Geflüchtete Kinder: Bedingungen des Aufwachsens und traumatherapeutische Interventionsangebote
- Frühe Intervention: Psychotherapie und Inklusiver Frühförderung
- Frühgeborene Kinder: Epigenetik und psychologisch-sozialmedizinische Versorgung

Forum Frühe Kindheit 2022

RISIKEN UND INTERVENTIONSOPTIONEN IN DEN ERSTEN LEBENSJAHREN
Köln: Gürzenich, 09. / 10.09.2022

Jahrestagung der Deutschen Liga für das Kind 2022

Termin: 07.-08. Oktober 2022

Sichere Orte für Kinder!

Schutz der Kinderrechte: Verantwortung aller Institutionen für Kinder



BUCHTIPP

„Klein“ von Stina Wirsén Zum Thema „Häusliche Gewalt“

Für 1,50 € zu beziehen über die [Bundeszentrale für politische Bildung](#) (bpb)



SPENDENAKTION IN FREISING

Zugunsten von Familien aus der Ukraine und der AG Kindeswohl haben mehrere Freisinger Familien zusammen mit ihren Kindern eine private Spendenaktion ganz nach dem Motto „Kinder helfen Kindern“ im März dieses Jahres organisiert. Bei der Gelegenheit konnte den anwesenden Vertretern der überregionalen Presse auch die Arbeit der AG Kindeswohl vorgestellt werden.

Viele Kuchen wurden gebacken und zum Verkauf für die Aktion zur Verfügung gestellt. Es herrschte ein reger Andrang an der üppigen Kuchentheke und am Ende sind 2600 Euro zusammengekommen. Die Hälfte des Betrages wurde uns für die Neugestaltung der Homepage der AG Kindeswohl zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank nochmals an dieser Stelle an die Kinder, die die initiale Idee für diese Aktion hatten und natürlich an die Eltern, die die Umsetzung ermöglicht haben!
Wir haben uns sehr über die großzügige Spende gefreut.

Einige Impressionen dazu.....



Aufruf

Wer Lust hat, sich an der inhaltlichen Ausgestaltung der Homepage zu beteiligen, darf sich gerne unter stilla.waltl@st-marien-la.de melden.



**Die Redaktion wünscht allen
Netzwerkpartner*innen
eine schöne Sommerzeit und
erholsame Urlaubstage!**

